

Predigtreihe 2. Korintherbrief

Pastor Andreas Fehler

Predigttext: 2. Korinther 10
Predigtthema: „Vom Kampf der Liebe“

2. Korinther 10 taucht in keiner Predigtordnung auf. Mein persönliches Archiv ist leer. Das Internet verweist auf Predigten in Gemeinden, die sich durch Abgrenzung definieren.

Der Text spricht von Waffen, vom Kampf, Zerstörung, Gefangenschaft, das sind Begriffe aus der Kriegsrhetorik. Es scheint nicht in eine Zeit zu passen, in der Grenzen niedergerissen werden, Pluralität Maxime ist und Ethik von der Mitte her (die Frage ist nur wo diese ist) gelebt werden soll. Gerade deshalb stellen wir uns diesem Text. Paulus denkt streng theozentrisch; deshalb sind seine Feinde letztlich nicht Menschen (aus Fleisch und Blut), sondern Feinde des Kreuzes Christi“ (Philipper 3,19) und Manifestationen des „Herren dieser Welt“ (Epheser 6,12).

In der richtigen Haltung (Demut und Sanftmut) hat Paulus die Vollmacht, die Gegner anzugreifen:

- „1. Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch bei der Sanftmut und Güte Christi, der ich in eurer Gegenwart unterwürfig sein soll, aber kühn gegen euch, wenn ich fern bin.*
- 2. Ich bitte aber, dass ich, wenn ich bei euch bin, nicht kühn sein muss in der Festigkeit, mit der ich gegen einige vorzugehen gedenken, die unsern Wandel für fleischlich halten.*
- 3. Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise.*
- 4. Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienstes Gottes, Festungen zu zerstören. Absichten zerstören wir*
- 5. und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.*
- 6. So sind wir bereit, zu strafen allen Ungehorsam, so bald eurer Gehorsam vollkommen geworden ist.*
- 7. Seht, was vor Augen liegt! Verlässt sich jemand darauf, dass er Christus gehört, der bedenke wiederum auch dies bei sich, dass wie er Christus gehört, so auch wir!*
- 8. Auch wenn ich mich noch mehr rühmte der Vollmacht, die uns der Herr gegeben hat, euch zu erbauen und nicht zu zerstören, so würde ich nicht zuschanden werden.*
- 9. Das sage ich aber, damit es nicht scheint, als wollte ich euch mit den Briefen schrecken.*
- 10. Denn seine Briefe, sagen sie, wiegen schwer und sind stark; aber wenn er selbst anwesend ist, ist der schwach und seine Rede kläglich.*
- 11. Wer so redet der bedenke: Wie wir abwesend durch das Wort unserer Briefe wirken, so auch anwesend mit der Tat.“*

Manche (z. B. R. Bultmann) sehen zwischen Kapitel 9 und 10 einen so starken Bruch, dass sie von einem anderen Brief (Tränenbrief, 2. Korinther 2,4?) ausgehen. Wenn wir den Gesamtduktus der 2 Korintherbriefe ansehen, dann erübrigt sich das.

Im ersten Brief hat Paulus von schlimmen Missständen in Korinther geschrieben. Der 2. Brief berichtet, dass ein Großteil der Gemeinde Buße getan hat und umgekehrt ist. Nun am Ende wendet sich Paulus den Rädelsführern zu, die immer noch gegen ihn in der Gemeinde Position beziehen.

1. Ein Kampf, um den andern zu gewinnen

Paulus hat um die Gemeinde in Korinth gerungen. Er hat sich im 1. Korintherbrief weit aus dem Fenster gelehnt. Er hat klar Position bezogen. Er hat das getan in der

„Sanftmut und Güte Christi“ (Vers 1). Wenn Grenzen aufgezeigt werden, dann nicht um auszugrenzen, sondern auf die richtige Seite zu holen. Irrlehre muss als solche bezeichnet werden, ansonsten verliert das Evangelium seine Mitte, nämlich die Erlösung durch Jesus Christus. Gemeindegrowth, die auch Grenzen aufzeigt, will letztlich nicht ausgrenzen, sondern einladen.

Gott redet nicht von Sünde, um zu verdammen, sondern um den Menschen zur Umkehr zu locken und so zu retten (Johannes 3, 16-17).

Wen gilt es in Korinth noch zu gewinnen? Der 1. Korintherbrief zeichnet folgendes Bild: judenchristliche (Neigung zur Gesetzlichkeit) Leute, die den Besitz des Heiligen Geistes betonen. Sie berufen sich direkt auf Jesus, schränken die Autorität des Wortes Gottes ein und propagieren für sich eine ethische Freiheit (Liberalität). Sie streichen ihre (Privat) Offenbarungen heraus und verweisen hochmütig auf ihre besonderen Geistesgaben. Diese Leute will Paulus gewinnen. Des kämpft er um sie. Das klingt merkwürdig zeitgemäß.

2. Ein Kampf, der die Auseinandersetzung nicht scheut

Paulus fürchtet die Auseinandersetzung nicht, er spricht offen über das, was er im Namen Jesu vorhat, er vertuscht nichts. Die Bollwerke der Sünde, des Hochmuts, der falschen Urteile müssen geschliffen werden. Aber noch wirbt er um die Gegner in Korinth. Das Ziel ist, dass die Gemeinde gebaut, erbaut, aufgebaut wird. Dies kann aber auch voraussetzen, dass falsche Gebäude im Vorfeld eingerissen werden müssen. Nicht immer hilft eine Korrektur, manchmal muss der Kurs auch hart gewechselt werden.

Was ist die Motivation, wenn wir eine Auseinandersetzung führen? Ist es die Liebe Gottes? Wollen wir, dass sein Reich gebaut wird. Oder geht es um meine Erwartungen, die ich erfüllt wissen will? Sehr schnell vermischen sich gute und falsche Ziele. In Epheser 6 (Verse 10ff) wird uns nur eine (Zahlwort) Angriffswaffe (Wort Gottes) genannt, die anderen Waffen dienen der Verteidigung.

3. Ein Kampf, der zum Sieg führt

Das Evangelium von Jesus Christus behält den Sieg. Gemeinde steht unter der Verheißung Jesu, dass die Pforten der Hölle sie nicht überwinden werden (Matthäus 16,18b). Das gilt nicht für jede einzelne Gemeinde und Gemeindeform. Die Gemeinde in Korinth von damals gibt es heute nicht mehr. Aber das Zeugnis von ihr ist in der Bibel als Heiliger Schrift erhalten und inspiriert Gemeinde heute weltweit. Das Wort Gottes behält den Sieg, entweder durch Umkehr oder durch Trennung (vgl. Hebräer 4,12).

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Worum lohnt es sich zu kämpfen und worum nicht? Macht einmal eine Gegenübersicht! Woran entscheidet es sich, auf welche Tabellenseite der Punkt kommt?
- Woran wird die richtige und woran eine falsche Motivation sichtbar?
- Woher nimmt Paulus die Gewissheit, dass er den Kampf um die Korinther gewinnen wird?
- Wo begegnet uns heute – auch bei uns selbst – die Einstellung der „Überapostel“ (2. Kor 11,5)?